



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

2. Am Freytag/ von Sachen die sich bey der Himmelfahrt Jesu begeben

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

Die 2. Betrachtung.

Für den Freytag nach der Himmelfahrt Christi.

Von solchen anderen Sachen/
welche sich bey der Himmelfahrt
begeben thäten

Erster Punct.

Erwege / wie der Herr Jesus / als ihm die Jünger in seiner Aufahrt nachsahen / mit einem Wolcken umgeben wurde / ihren Augen entzogen / und in dieser Wolck biß in den allerhöchsten Himmel gefahret.

Erwe dich / also zu reden / mit dieser Wolck / welche der Herr Jesus zu seiner Himmelfahrt gebraucht ; und gleich als in einem sieghaftigen Wagen gen Himmel gefahren.

Weiters so erwege / wie daß deine Sünd und böse Verwonheiten weit andere Wolcken seyn / welche verursachen / daß du deinen Herren Jesum nicht sehen könnest / welche das Gebett verhindern / daß es nicht gen Himmel steigen könne / wie Threnor. am 3. stehet.

Läß dir deine Sünd leid seyn / und befeiß dich dieselbe abzubüßen ; dan diese dicke finstere Wolcken können anders nicht / als durch die Buß vertriben werden.

Zweyter Punct.

Erwege wie die heilige Apostolen und andere / unangesehen / daß sie den Herren nicht mehr sahen : dennoch nicht nachließen in die hohe gen Himmel zu schauen / und länger geschawet hätten / wosern ihnen Christus

nicht zween Engel in weissen Kleidern geschickt / welche zu ihnen sagten : Ihr Männer auß Galilea / was stehet und sehet ihr den Himmel an : ihr solt wissen / daß Jesus / gleich wie er von euch gen Himmel auffgefahren / eben also widerkommen werde / wie ihr ihn hat sehen aufffahren.

Allhie sehestu / was der Herr Jesus allzeit für seine Jünger für Sorg gehabt : Dan damit sie nicht vergebens sich auff dem Berg auffhalten / und den Himmel umsonst anschaweten / schickte er ihnen zween Engel welche ihnen zu verstehen gaben / daß sie vergebens weiter warteten / und daß sie vielmehr wider gen Jerusalem kehren sollten.

Für welche Sorg du dem Herren Jesu höchlich zu danken / zu loben / und zu preisen hast.

Hieraus hat man zu lernen / daß man vielmahl ablassen müsse den Himmel anzuschawen. 1. Daß man von der Beschawung geistlicher Göttlicher Sachen absehen müsse / seinem Veruff und anbefohlenen Ampt abzuwarten / und sich in der Lieb gegen den Nächsten zu üben. Zum 2. lehre / daß man nimmer der zweyten Ankunft Christi / in welcher er die Welt richten wird / vergessen soll ; damit man sich durch solche Erinnerung enthalte böses zu thun ; und nicht meyne / daß man freyer sündigen könne / dieweil er weit von uns ist. Zum 3. Daß man zur Zeit des Glücks an das Unglück gedencken soll. Daß man am Tag / an welchem Christus gehn Himmel gefahren / und sich versprochen unser Bursprocher zu seyn / sich des Tags erinnern soll / an welchem er kommen wird unser Richter zu seyn.

Der 3. Punct.

Erwege wie die H. Aposteln und die ganze Versammlung nach dem sie die Engel ansehret/ auff ihre Knie niederfallen thäten. ihren Meister im Himmel ehreten/ anbeteten/ und mit grosser Freud sich wider gehn Jerusalem begaben/ grosser Hoffnung/ das sie innerhalb wenig Tagen den H. Geist bekommen/ und das sie heut oder morgen bey ihm seyn würden. Die Glory und Herzlichkeit ihres Meisters war ihnen lieber/ und brachte ihnen grössere Freud als seine liebe Gegenwart.

Endlich understehe dich den H. Aposteln nachzufolgen. Verehre und bitte deinen Herrn und Meister an/ mache dir eine grosse Hoffnung ihm bis in den Himmel zu folgen/ bey ihm zu seyn/ und alles auß dem Weg zu räumen was dich verhindern möge.

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle an mit der S. Mutter/ mit den H. Apostelen/ begehre ihre Fürbitte/ auff das du heut oder morgen bey ihm im Himmel seyn mögest. Erdlich halte bey ihnen an/ das du mit ihnen gehn Jerusalem gehst/ bey ihnen bleibst/ und dich zur Ankunft des H. Geistes bereiten könnenst.

Die 3. Betrachtung.

Für den Sambstagnach der Himmelfahrt Christi.

Von anderen Umständen der Himmelfahrt Christi.

Der 1. Punct.

Erwege wie sich die fromme Versammlung miteinander besprache von der glorwürdigen und sieghaftigen Himmelfahrt ihres Meisters/ mit was Freud und Frolockung er im Himmel empfangen/ nach dem er allhie auß Erden so schlechtlich aufgenommen/ geschändet/ geschmähet/ und so grossen Überdrang gelitten. Die Glory und Herzlichkeit dieses ehrenthaften Siegs/ und freudereicher Himmelfahrt bestehet fürnehmlich in 6. Stücken/ so du nacheinander bedencken kanst.

Die erste ist/ das er nicht mit Hülff und zuthun anderer oder der Engeln/ sondern auß eigener Kraft und Macht gehn Himmel gefahren. Seine Gottheit zohet mit ihr die Menschheit/ welche durch die Gnad der Behändigkeit sich wie ein Engel in die Höchschwingen thäte. Dan wie der H. Augustinus sagt/ so hat es mit den Auserwählten die Beschaffenheit/ das/ wo sie mit ihrem Willen seyn wollen/ auch zugleich mit dem Leib seynd/ ubi volat spiritus ubi erit & corpus.

Darbey du dich über solche Macht zu verwundern hast/ und zu lehren/ das man durch den innerlichen Antrieb der Tugenden und guter Gewonheiten/ und nicht auß menschlichen Bedencken/ handeln/ und seine Werck verrichten solle. Item das du Wasser über

P.

Sustren

Vol. II.

Pars II